

Radiosendung zur Umsetzung der Inklusion in Bremen - Vorreiter in Sachen Inklusion

Beitrag von „Ilse2“ vom 21. Februar 2012 22:07

[Zitat von Susannea](#)

[Ilse2](#): Wer sagt dir denn, dass da die Bedingungen besser sind? Vielleicht wird einfach mehr daraus gemacht, aber eben auch von der administrativen Seite aus.

Denn wenn du in 10 Klassen bist, was vollkommen bescheuert ist, dann müsstest du ja für ca. 300 Schüler zuständig sein, wenns vernünftig läuft. Denn ordentliche Inklusion bedeutet eben, dass du für alle Schüler zuständig bist, aber natürlich auch für alle mit planst und das kann ja bei der Variante nicht funktionieren.

Eben, das ist es ja, was ich sagen will: Die Bedingungen stimmen nicht! Und ich denke, das ist es auch, was die anderen hier sagen wollen...

Aber unterschiedliche, individuelle Lernprogramme funktionieren auch erst dann gut, wenn die Schüler in der Lage sind, selbständig zu arbeiten... manchmal haben sie das bis zum Ende der 4. Klasse geschafft... An meiner momentanen Schule ird sehr individuell mit allen schülern gearbeitet. Trotzdem vergleichen sich auch meine GU-Schüler und sind nicht damit zufrieden, dass sie oft ganz andere Sachen machen... Wenn ein Viertklässler im ZR 10 rechnet, dann fällt das in der Klasse auf, was nicht so selten nicht besonders gut für das selbstertgefühl der betroffenen Schüler ist... Kinder vergleichen sich, wollen mit der Masse schwimmen. je älter sie werden, desto mehr begreifen sie auch, dass sie manche Kompetenzen noch nicht erreicht haben... das ist aber ein punkt der im rahmen von Inklusion eigentlich nie thematisiert wird...